



**Modulkatalog
für den Masterstudiengang**

**„International Law and Business“
- Prüfungsordnung 2014 -**

Modul M01 „Internationale Unternehmensentwicklung“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
Internationale Unternehmensentwicklung		Prof. Dr. Hohm	
Kompetenzziele:			
Die Teilnehmer sind in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> aktuelle Entwicklungen internationaler Unternehmen aus einer wirtschaftlichen und rechtlichen Perspektive zu analysieren. wesentliche Konzepte und Modelle des internationalen Management und Marketing zu beschreiben und deren Aussagekraft und Relevanz für Entscheidungsprobleme in internationalen Unternehmen kritisch zu reflektieren. 			
Die Studierenden sind darüber hinaus mit relevanten Rechtsquellen und Problemstellungen des internationalen Rechts vertraut und können grundlegende Fragestellungen erläutern.			
Inhalte:			
M01.1 Internationales Management/ Marketing	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Kennzeichnung der internationalen Unternehmung</u>: Grundverständnis der internationalen Unternehmung, Quantitative und qualitative Betrachtung der internationalen Unternehmung; <u>Organisation der internationalen Unternehmung</u>: Grundformen internationaler Organisationsstrukturen, Gestaltungselemente internationaler Organisationsstrukturen; <u>Kultur in der internationalen Unternehmung</u>: Terminologische und inhaltliche Grundlagen der Kulturthematik, Unternehmungs- und Landeskultur internationaler Unternehmungen, Kulturgeprägte Unternehmungsformen; <u>Strategien der internationalen Unternehmung</u>: Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien, Zielmarktstrategien, Timingstrategien, Allokationsstrategien, Koordinationsstrategien; <u>Internationales Marketing</u>: Besonderheiten und Grundformen des internationalen Marketing, internationale Marktforschung, internationale Produkt-, Kommunikations-, Vertriebs- und Preispolitik, internationale Marketingorganisation und -kontrolle</p>			
M01.3 Quellen des internationalen Rechts	Prof. Dr. Huck	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Dimensionen des internationalen Rechts</u>: New Yorker Abkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche, Internationales Standards und lex mercatoria, UNIDROIT-Grundregeln der internationalen Handelsverträge (PICC 2010), Extraterritorialität insbesondere des US-amerikanischen Rechts. <u>Regionalisierungstendenzen durch ökonomische Integration</u>: NAFTA, ASEAN, Mercosour etc. <u>Rechtsquellen des Wirtschaftsvölkerrechts</u>: Mediatisierung des Individuums. <u>Rechtsstellung von multinationalen Unternehmen (MNU)</u>: Unternehmen als Völkerrechtssubjekte, Haftung von Unternehmen für im Ausland begangene Völkerrechtsverletzungen nach dem Alien Tort Claims Act (ATCA), Verhaltenskodizes für MNU, Menschenrechte und MNU, Corporate Responsibility (CSR) und Corporate Governance Kodex. <u>Wirtschaftsvölkerrecht im Anwendungsbereich der Vereinten Nationen</u>: Ökonomische Zielsetzungen und Grundlagen der UN-Charta, Umfang und Grenzen der Immunität; Organe der UN und ihre Aufgaben, Sonderorganisationen und autonome internationale Organisationen, <u>Wirtschaftssanktionen</u>, Sanktionssystem des Sicherheitsrats (Listingverfahren) und EU-Recht, <u>Investitionsschutz im Völkerrecht</u>: Theorie der Mindeststandards, Calvo-Doktrin, Hull-Formel, Neue Weltwirtschaftsordnung, Charta der wirtschaftlichen Rechte und Pflichten; <u>Eigentumsschutz im Völkergewohnheitsrecht</u>: Direkte und indirekte Enteignung, Investor-Staat-Verträge, Bi- und multilaterale Investitionsabkomme, Multilateral Agreement on Investment (MAI) der OECD, Die Abkommen der Weltbank (ICSID -Streitbeilegung- und MIGA -Investitionsagentur-), Investitionsschutz bei anderen internationalen Organisationen. <u>Rechtsquellen des internationalen Sales Law</u>: Internationales Privatrecht (Rom I, ROM II) in der EU und anderen Staaten; Internationales Kaufrecht (CISG) und Kaufrecht der EU, <u>Internationales Transportrecht</u>: See-, Luft und Landtransport im öffentlichen und zivilen Recht, insbesondere CMR. <u>Internationales Produkthaftungsrecht</u>: EU, USA und China.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesungen in seminaristischer Form		K120, H6 oder M20	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Bachelorabschluss		Gemeinsames Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	59	Selbststudium:	151

Dauer: 1 Semester

Häufigkeit: jährlich

Modul M02 „Internationaler Handel, Finanzierung und Strategisches Verhandeln“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M02 Internationaler Handel, Finanzierung und Strategisches Verhandeln		Prof. Dr. Olaf Schlotmann	
Kompetenzziele:			
Die Studierenden verstehen außenwirtschaftliche Basiszusammenhänge. Insbesondere sind sie in der Lage, außenwirtschaftliche Probleme anhand von Zahlungsbilanzen zu erkennen und zutreffend zu analysieren, um daran für die Unternehmen Strategien des Markteintritts zu entwerfen. Die Studierenden können die modernen Elemente der internationalen Unternehmensfinanzierung klassifizieren und vergleichen. Anhand des Harvard Konzeptes erklären sie, wie entsprechende Finanzierungsbausteine strategisch zu verhandeln sind.			
Inhalte:			
M02.1 Außenwirtschaft/Außenhandel	N.N.	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Ursachen und Hintergründe des Außenhandels in der Weltwirtschaft:</u> Ursachen des Außenhandels, Angebotsorientierte Betrachtung: Grundprinzip des komparativen Vorteils; Produktionsgrundlagen des internationalen Handels; Einkommensverteilung und Weltwirtschaft, Nachfrageorientierte Betrachtung: Analyse divergierender Bedingungen; Preisdifferenzierungen und Wirtschaftswachstum durch Außenhandel – jeweils in Verbindung mit aktuellen Fallstudien; <u>Theorie und Praxis internationalen Handelsprotektionismus:</u> Grundlagen der Zolltheorie; Tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse mit Fallstudie aus der Praxis; Terms of Trade und Wirkungen von Zöllen; Wirkungen von alternativen protektionistischen Instrumenten: Importkontingente; Exportselbstbeschränkungsabkommen und Subventionen; <u>Einführung in die Zahlungsbilanzanalyse:</u> Grundbegriffe und Zusammensetzung der Zahlungsbilanz; Verbuchung von Transaktionen innerhalb der Zahlungsbilanz mit Übungsbeispielen; Zahlungsbilanzgleichgewicht, Zahlungsbilanzüberschüsse und Zahlungsbilanzdefizite: Grundmodell und IWF-Modell; Veränderung von Güterpreisen und Wechselkursen und deren Auswirkungen auf die Leistungsbilanz und Zahlungsbilanz, Analyse der aktuellen Leistungsbilanz und Zahlungsbilanz der BRD.</p>			
M02.2 Strategic Negotiations	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Introduction:</u> The basic Structure of Negotiations, Reservation Price, BATNA and ZOPA, Negotiation and Game Theory; <u>The Harvard Method:</u> Separate the people from the Problem, Focus on Interests, not Position, the negotiation Dance, Negotiation Gambits, Improving Negotiation Power; <u>Trust and long-term Relations:</u> Meaning of Trust and long-term Relations, how to establish and conserve Trust, Mediation and Conflict resolution</p>			
M02.3 Internationale Finanzwirtschaft	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Einführung in das int. Finanzmanagement:</u> Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen sowie Entwicklungslinien int. Finanzmärkte, Organisation von Devisenmärkten, Spot- und Terminmarkt, Future-Kontrakte, Währungsoptionen, Zins- und Währungsswaps, Zins- und Zinsfutures; <u>Währungs- und Risikomanagement von Unternehmen,</u> Wechselkurs, Int. Währungssystem, Begriff des Risikomanagements, Sicherungsmöglichkeiten gegen Währungs- und Zinsrisiken, Hedging und Realooptionen; <u>Finanzierung von multinationalen Unternehmen:</u> Optimale Kapitalstruktur und Ausschüttungsstrategie, „Pecking Order von Finanzierungsinstrumenten, Beschaffung von Eigenkapital und Mezzanine, Fremdfinanzierung mit Anleihen und syndizierten Krediten, Finanzierung von Akquisitionen, Management des Working Capitals; <u>Finanzierung int. Handelstätigkeit:</u> Zahlungsmöglichkeiten bei int. Handel, Aufgabe der Finanzierungs- und Dokumentationsfunktion im int. Handel, Methoden der Exportfinanzierung, staatlich unterstützte Exportfinanzierung, Versicherung von Exportgeschäften, Exportfinanzierung im öffentlichen Sektor, Int. Projektfinanzierung.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesungen in seminaristischer Form, Vorlesungen mit integrierten Übungsbestandteilen		K 180, alternativ R6 oder H6	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Rechtliche und ökonomische Vorkenntnisse auf dem Niveau des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht, Recht, Personalmanagement und –psychologie und Recht, Finanzen und Steuern		Gemeinsames Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			

SWS:	6	ECTS-Punkte:	9	Kontaktstunden:	84	Selbststudium:	188
Dauer:	1 Semester			Häufigkeit:	jährlich		

Modul M03 „Rechtsrahmen des Binnenmarktes und E-Commerce-Law international“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M03		Prof. Dr. Rogmann LL.M.	
Kompetenzziele:			
Die Studierenden werden mit den Konsequenzen der Schaffung des Binnenmarktes vertraut sein und die zutreffenden Entscheidungen treffen können je nachdem, ob es sich um unternehmerische Aktivitäten mit rein nationalem Anknüpfungspunkt, solchen mit Drittländern und solchen mit Geschäftspartnern in den anderen EU-Mitgliedstaaten handelt. Sie können die Mechanismen zur Schaffung des Binnenmarktes auf andere Integrationsräume übertragen und sind in der Lage, die wirtschaftsrelevanten Grundlagen des EU-Binnenmarktes zu analysieren, um bestehende Handelshemmnisse zu lokalisieren und die im EU-Recht vorgesehenen Marktzugangsinstrumente effektiv zu nutzen. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, die Potenziale des Binnenmarktes in der Unternehmenspraxis auszuschöpfen.			
Inhalte:			
M03.1 Rechtsrahmen des Binnenmarktes	Prof. Dr. Rogmann LL.M.	2 SWS Vorlesung	
Diese Vorlesung veranschaulicht den Begriff, die Entstehung und die Dimensionen des Binnenmarktes in Abgrenzung zu anderen Formen der wirtschaftlichen Integration, die Schritte zur Schaffung des EU-Binnenmarktes, den Stand der Integration, die Mechanismen zur Rechtsharmonisierung und zur gegenseitigen Anerkennung auf Basis eines systematischen Integrationsmodells (einschl. Zusammenspiel von primärem und sekundärem Unionsrecht), Gemeinsamkeiten und Einzelfragen der vier Grundfreiheiten und weitere Querschnittsbelange des Unionsrechts. Erörtert werden auch die soziale Dimension des Binnenmarktes und seine Einbettung in weitere Politikbereiche der EU.			
M03.2 E-Commerce-Law international	Prof. Dr. Imhof	2 SWS Vorlesung	
Transborder commercial transactions and applicable law; contractual legal relationship and tort law (conflict of laws, country-of-origin principle); importance of consumer protection law; choice of law; legal impact of disclaimers; choice of jurisdiction; international execution.			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form, Vorlesung und Übungen in Form von Gruppen- und Einzelübungen		K120, alternativ H4 oder R4	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Europarechtliche und privatrechtliche Grundkenntnisse		Gemeinsames Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	7
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	154
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Modul M04 "Entrepreneurship and Change Management"

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M04 International Enterprise Development		Prof. Dres. Asghari, Gedeon (Canada)	
Kompetenzziele:			
Students will be able to define entrepreneurship, describe various entrepreneurship theories, and describe how it is different from management. Students will be able to explain the characteristics, traits and behaviors of entrepreneurs. Students will be able to name and describe the different types of entrepreneurial ventures. Students will understand and be able to describe what entrepreneurship is and know whether they would like to startup their own business someday. Students will learn the fundamentals of business modeling, innovation management and how to manage a portfolio of innovation projects. Within this framework students will be define change management, describe various change management theories, and describe how change management strategies can be applied to organizational learning.			
Inhalte:			
M04.1 Entrepreneurship & Innovation Management		Prof. Dres. Asghari, Gedeon	2 SWS Vorlesung
History of Entrepreneurship; Entrepreneurial Traits; Entrepreneurial Intent; Entrepreneurship Theories including Resource-Based View of the Firm, Schumpeterian Economic Theory, and Entrepreneurial Thinking; Social Entrepreneurship; Entrepreneurship vs Intrapreneurship. Students will learn about phases of the startup process. including: opportunity spotting; team formation; idea-tion, brainstorming and creativity; business modeling; business planning; bootstrapping; and sales and marketing. Entrepreneurial competencies will be taught and contrasted with management competencies.			
M04.2 Change Management and Organisational Learning		Prof. Aldinger	2 SWS Vorlesung
Terminology, development of change management, communication as key resource, methods and instruments of Change Management, phases of change processes, organisational conditions of change managements, role of management subject to change, enterprises as complex, dynamic and social systems, social systems, system-relevant coaching, factors for success, mistakes, barriers and its reasons, dealing with opposition, change to learning organisation, innovation orientated corporate culture			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in englischer Sprache in seminaristischer Form; Übungen in Form von Gruppen-, Einzelübungen		M04, alternativ K180, H6 oder R6	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Vorkenntnisse auf dem Niveau des Bachelorstudien-gangs und Wirtschaftsenglisch		Gemeinsames Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	8
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	154
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Spezialisierungssemester Wirtschaftsrecht

Modul M05WR „European and International Law I (Trade Law)“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M05WR European and International Law I (Trade Law)		Prof. Dr. Huck	
Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Dimensionen der sich global öffnenden Märkte zur effektiven und effizienten Distribution von Waren, Dienstleistungen und dem Handel von Rechten und können die Auswirkungen der Globalisierung auf die Rechtspraxis beurteilen, - sind mit den von der WTO gesetzten Rahmenbedingungen vertraut, - kennen die internationalen Grundlagen sowie die Regelungssystematik des Europäischen Zoll- und Außenwirtschaftsrechts, - sind mit den Regelungen zum grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehr vertraut, - können die vertikale Funktionsweise internationaler und supranationaler Verschränkungen des Rechts darstellen und erklärend umsetzen, - sind in der Lage, Fallgestaltungen im europäischen und im internationalen Recht sachgerecht zu beurteilen und eigenständig entwickelte Lösungen zu präsentieren. 			
Inhalte:			
M05WR.1 Außenwirtschaftsrecht der EU	Prof. Dr. Rogmann LL.M.	2 SWS Vorlesung	
<p>In der globalisierten Welt wird internationales Wirtschaften immer bedeutsamer. Trotz der scheinbar offenen Grenzen müssen sich die Wirtschaftsbeteiligten nach wie vor mit zahlreichen staatlichen Eingriffen in die unternehmerische Freiheit befassen. Die Grundlagen dafür bestehen überwiegend auf der Ebene des Unionsrechts. <u>Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:</u> Begriff und Reichweite des Europäischen Außenwirtschaftsrechts, Ziele und Mittel im Bereich des Außenwirtschaftsrechts, Europäisches Außenwirtschaftsrecht im globalen Kontext, Einzelne Einfuhrregelungen, Exportkontrollrecht.</p>			
M05WR.2 European Customs Law	Prof. Dr. Rogmann LL.M.	2 SWS Vorlesung	
<p>All cross-border movements of goods are subject to EU customs provisions. The wide range of trade policy measures is implemented through the instruments of customs law. Despite the global trend of reducing import tariffs import duties still form an important element for company strategy. The lecture demonstrates the various options to optimize the flow of the goods and the balance of facilitating business by liberalizing trade, while at the same time providing for the proper levels of control of goods. The students will thus be enabled to remarkably enhance the management of international trade in goods under the perspective of foreign trade and customs provisions,</p> <p>Key areas of the lecture: the customs union as essential element of the internal market, customs law and supply chain, customs debt, customs procedures and approved uses and treatments, rules of assessment appropriate to the goods (especially customs tariff and valuation of the goods), different levels to optimize management of imports and exports.</p>			
M05WR.3 WTO-Law	Prof. Dr. Huck	2 SWS Vorlesung	
<p>International trade and the law of the WTO; historical review; WTO and the impact of international law and relationship to EU-Law; legal principles of WTO: non-discrimination (most-favoured nation, national treatment), reciprocity, sustainable development, cooperation and multilateral approach, transparency. Structure of WTO; institutions and organization; system of GATT 1947 and 1994; most-favoured-nation treatment and national treatment under the GATT (1994); tariff barriers, in particular non-tariff barriers on trade in goods and services; general and security exceptions; economic emergency exceptions; regional trade exceptions; dumping, subsidies; technical barriers to trade (TBT); General Agreement on Trade in Services (GATS); Agreement on Trade Related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPS); dispute settlement system (DSU): understanding on rules and procedures governing the settlement of disputes; direct effect of WTO provisions; Trade Policy Review Mechanism (TPRM) impact of social standards on WTO; WTO and human rights; future challenges of the WTO.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form mit integrierten Übungen. Die Veranstaltung M05WR.2 kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden, die Veranstaltung M05WR.3 wird in englischer Sprache angeboten.		K180, alternativ H6, R6 oder M30	

Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Europarechtliche Grundkenntnisse		Spezialisierungssemester Wirtschaftsrecht	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	6	ECTS-Punkte:	10
Kontaktstunden:	84	Selbststudium:	216
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Modul M06WR „European and International Law II“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M06WR European and International Law II		Prof. Dr. Huck	
Kompetenzziele:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die wirtschaftsrelevanten Inhalte der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) und der Grundrechte-Charta der EU und können ihre Auswirkungen auf die Rechtspraxis beurteilen, - sind in der Lage, Sachverhalte auf ihre Vereinbarkeit mit der EMRK und der GR-Charta hin zu prüfen, - sind mit den verschiedenen Aspekten, Grundlagen und Prinzipien internationaler Verträge am Beispiel des industriellen Großanlagenbaus vertraut und kennen die Instrumente zur effektiven und effizienten Distribution von Waren, Dienstleistungen und dem Handel von Rechten, - können Fragestellungen im Zusammenhang mit der Gestaltung und Abwicklung internationaler Verträge beantworten und auftretende Probleme einer interessengerechten Lösung zuführen. 			
Inhalte:			
M06WR.1 Grundrechte und Bürgerrechte in Europa	Prof. Dr. Müller	2 SWS Vorlesung	
Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK): Bedeutung, Entstehungsgeschichte und Entwicklung; Organisation: EGMR und Ministerkomitee; Auslegung der EMRK; Verfahren vor dem EGMR; Grundrechtslehre der EMRK; ausgewählte wirtschaftsrelevante Menschenrechte (insb. Art. 6, 10, 11, 12, 13; Art. 3 ZP1, Art. 2 ZP4, 12. ZP); Rechtsschutz des Einzelnen; Grundrechte-Charta der EU: Bedeutung, Entstehungsgeschichte und Entwicklung; Rechte und Grundsätze, Berechtigte und Bindungsadressaten; ausgewählte wirtschaftsrelevante Grundrechte (insb. Art. 11, 15, 16, 17, 20, 21 GRC); Durchsetzung der Grundrechte der GRC.			
M06WR.2 International Construction Law	Prof. Dr. Huck	2 SWS Vorlesung	
Facts on international industrial construction as an example for complex long term contracts; selection of a contractor; procurement routes; contract types; overview of the importance and use of international forms e.g. FIDIC, ORGALIME, UNIDO, NEC, JCT; relational contracts; formation of a contract under civil law and common law; influence of EU Law; international private law of the EU (ROM I, ROM II); outline of us-american contract law (battle of forms); letter of intent, non-disclosure agreement, legal opinion; pitfalls in international negotiations; corruption (US-FCPA, UK-Bribery Act); syndicate agreements: forms, types and problems; types of traditional contract forms: e.g. lump-sum contract. FIDIC Red-Book; principles and typical and important conditions for an international construction contract; contract Management and specific conditions: hierarchies, interpretation rules, Language, Definitions, Incorporation of technical standards, good faith, liquidated damages, penalty, parole evidence rule, contra proferentem; force Majeure; forms of project financing: Public Private Partnership (PPP), family of BOT-contracts; payment guarantees in international trade and export; claims-management, alternative dispute resolution; arbitration.			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form mit integrierten Übungen		K120 oder R4 oder H4 oder M20	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Europarechtliche Grundkenntnisse		Spezialisierungssemester Wirtschaftsrecht	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	154
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Modul M07WR „Recht und Marketing in der Informationsgesellschaft“

Pflichtmodul: M07WR Recht und Marketing in der Informationsgesellschaft		Verantwortliche Lehrende: Prof. Dres. Hohm, Imhof, Pierson	
Kompetenzziele: Die Studierenden verfügen über in der Wirtschaftspraxis relevantes Wissen in den Bereichen des internationalen Rechts des geistigen Eigentums und des Informationsrechts einschließlich des praxisrelevanten internationalen IP- und IT-Vertragsrechts. Die Studierenden erkennen zudem die betriebswirtschaftlichen Bezüge, insbesondere im Bereich des internationalen Marketings. Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Lebenssachverhalte mit internationalen Bezügen unter IP- und IT-rechtlichen Gesichtspunkten zu analysieren, einschlägige rechtliche Fragestellungen herauszuarbeiten und unter Anwendung der in diesem Modul vermittelten Rechtskenntnisse fachgerecht und unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Implikationen auch in englischer Sprache zu beantworten. Students are capable of explaining Technology Transfer Agreements. They understand the structure of such agreements and are able to define the key aspects of Software Licence Agreements and similar regulations in the field of intellectual property Students will be able... <ul style="list-style-type: none"> • to describe principles and instruments of international marketing • to explain the use of basic tools and techniques of international marketing • to design international marketing strategies and programs 			
Inhalte:			
M07WR.1 Fallstudien IP/IT	Prof. Dres. Imhof, Pierson	2 SWS Vorlesung	
Ausgehend von praktischen Fällen aus der nationalen und internationalen Rechtsprechung im Bereich des geistigen Eigentums und des Rechts der Informationstechnologie, gemeinsame Erarbeitung materiell-rechtlicher Lösungen, Erörterung der jeweiligen verfahrensrechtlichen Besonderheiten sowie Analyse aus prozesstaktischer und strategischer Sicht.			
M07WR.2 International IP Law	Prof. Dr. Pierson	2 SWS Vorlesung	
During the past decades globalization of the economy has increased the demand for an efficient Intellectual Property system with effect in all parts of the world. In view of this demand and the increasing importance of legal competence in the this field the lecture is intended to provide an overview of the possibilities for the protection of Intellectual Property under the system of international treaties. Students will know the functionality of the international protection system and will be able to make a most appropriate avail of the protection possibilities given by the international system of IP Law. Subject of the lecture are the legal regulations and protection instruments on the level of the WTO as well as on the level of WIPO and the European Community. The lecture covers i.a. the Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPS), the Convention establishing the World Intellectual Property Organization (WPC), the Paris Convention for the Protection of Industrial Property (Paris Convention), the Patent Cooperation Treaty (PCT), the Madrid Agreement (Trademarks), the Hague Agreement (Industrial Design), the Berne Convention for the Protection of Literary and Artistic Works (Berne Convention), the European Patent Convention (EPC), the EC Council regulations on the Community trademark, the Community design and the Community Patent.			
M07WR.3 Case studies international Marketing	Prof. Dr. Hohm	2 SWS Vorlesung	
Case studies international marketing: international market selection, market entry strategies, international branding and product development, pricing, distribution and communication decisions, organization and control of international marketing activities.			
M07WR.4 International Technology Agreements	Prof. Dres. Imhof, Pierson	2 SWS Vorlesung	
General Remarks, Contract Drafting, Relevance of foreign law, Rough first survey of the worlds legal systems, Basic understanding of the Common Law System, Negotiating international agreements, Sources of international Business Law, Applicable law, Formation of a contract / formal requirements, General terms and conditions of business, Dispute Settlement: Arbitration, Litigation and Enforcement, Discussion of typical Agreements in the field of Technology Transfer, i. a., Confidentiality Agreement, Exclusive License Agreement, Initial Agreement on Secret Technical Information (Know-how), Software License Agreement, Agreement relating to the Purchase, Adaption and Use of Software, Sino-German Model Contract for Know How and Patent License			
Lehr-/Lernformen: Vorlesung in seminaristischer Form mit integrierten		Prüfungsformen und -dauer: K240, alternativ H6, R6	

Übungen			
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Für M07WR.3 Teilnahme an der Veranstaltung M01.1		Spezialisierungssemester Wirtschaftsrecht	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Das Modul bildet ggf. die Grundlage der Masterthesis im Bereich des Wirtschaftsrechts, insbesondere solche mit Bezügen zum IP/IT-Recht und Marketing.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	8	ECTS-Punkte:	14
Kontaktstunden:	112	Selbststudium:	278
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Spezialisierungssemester Recht, Personalmanagement und -psychologie
Modul M05RPP „Internationales Human Resource Management“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M05RPP Internationales Human Resource Management		Prof. Dr. Call	
Lern- und Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für Unterschiede in der Persönlichkeit von Menschen anhand des kulturellen Einflusses zu erklären. • für einen wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitern in der internationalen und interkulturellen Arbeitswelt zu sensibilisieren. • kulturbedingte Aspekte der Wirtschaftspsychologie auf die internationale Personalarbeit zu übertragen. • die institutionelle Einbettung und Funktion des Personalwesens in verschiedenen Ländern und die daraus resultierenden Unterschiede zu beschreiben. • die Rolle des Personalwesens als Akteur in einem multinationalen Kontext zu erläutern. • unterschiedliche Strategiewahlen des internationalen Personalmanagements zu unterscheiden und zu bewerten. • Prozesse, Instrumente sowie Verfahren der internationalen Personalarbeit darzustellen. 			
Inhalte:			
M05RPP.1 Internationale Personalpsychologie	Prof. Dr. Graf	2 SWS Vorlesung	
Begriff, Merkmale, Funktionen von Kultur, Landeskultur und Kulturstudien nach Hofstede, Hall, Trompenaars u.a., Kulturstandards, Persönlichkeit und Kultur, interkulturelle Kompetenzen und deren Erfassung, Problem-bereiche interkultureller Begegnungen, Modell des Kulturschocks, Prozess der Vermittlung und Anpassung an die Kultur, multikulturelle Arbeitsgruppen, ausgewählte Aspekte des internationalen HRM unter wirtschaftspsychologischen Gesichtspunkten.			
M05RPP.2 Internationales Personalmanagement	Prof. Aldinger	2 SWS Vorlesung	
Internationale Personalauswahl, internationales Personalmarketing, Training interkultureller Kompetenz, interkulturelle Personalführung, internationale Entgeltfindung, internationale Arbeitsbeziehungen, internationale Karrieren, internationales Personalcontrolling, Wissensmanagement in internationalen Organisationen, Formen und Strategien der Internationalisierung im Personalbereich (ethno-, geo-, polyzentrisch), Mitarbeiterentsendung inbound/outbound und Reintegration nach Auslandseinsätzen.			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form, selbstständige Erarbeitung vertiefender Teilaspekte, Kleingruppenarbeit, Übungen, Praxissequenzen, Fallbeispiele, Falllösungen.		K120, alternativ(H6, R6 oder M20)	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Grundwissen des Personalmanagements		Spezialisierungssemester Recht, Personalmanagement und –psychologie	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls bilden die Grundlage für ein einschlägiges Praxissemester im Unternehmen oder eine spätere, thematisch einschlägige Masterthesis.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	7
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	154
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit: jährlich

Modul M06RPP Internationales Arbeitsrecht

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M06RPP Internationales Arbeitsrecht		Prof. Dr. Litschen	
Lern- und Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> • die Rechtsbedingungen, die sich aus dem europäischen Kontext ergeben, wiederzugeben und Einflüsse der unterschiedlichen Strukturen auf das arbeitsvertragliche Verhältnis zu bewerten. • Einflüsse des supranationalen Arbeitsrechts und der Institutionen für Arbeitsverhältnisse darzustellen. • Anforderungen des internationalen Arbeitsrechts in nationale Beschäftigungsverhältnisse umzusetzen. • Urteile des EuGH in der Bedeutung für das nationale Recht der Einzelstaaten einzuordnen und auf das nationale Recht umzusetzen. • die unterschiedlichen Strukturen des kollektiven Arbeitsrechts im europäischen Ausland zu erläutern. • Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge inhaltlich auf unterschiedliche Anwendungsbereiche zu gestalten. • Verhandlungen auf das juristische Ziel hin strategisch zu strukturieren. • internationale Entsendungsverträge rechtssicher zu gestalten. • zentrale rechtliche Fragestellungen des International Assignment Managements zu lösen. 			
Inhalte:			
M06RPP.1 Supranationales Arbeitsrecht	Prof. Dr. Litschen	2 SWS Vorlesung	
Begriff des supranationalen Rechts, inter- und intrastaatliches Recht, Auswirkungen auf inländische Arbeitsverhältnisse, Arbeit der supranationalen Organisationen am Beispiel der ILO, Einordnung des EU-Rechts, Europäisches Recht und dessen Umsetzung im Inland insbesondere Kollisionsnormen, Europäisches Betriebsräte, Diskriminierungsschutz, Arbeitsschutz (z.B. Richtlinie 89/391/EWG), Arbeitnehmerüberlassung, Betriebsübergang mit praktischen Beispielen und Urteilsbesprechungen zum EuGH.			
M06RPP.2 Rechtsvergleich im kollektiven Arbeitsrecht	Prof. Dr. Litschen	2 SWS Vorlesung	
Rechtsvergleich zwischen verschiedenen Gestaltungsformen des kollektiven Arbeitsrechts in Europa anhand ausgewählter Beispiele, historische Betrachtung des Wandels koll. Forderungen, Darstellung der Interessensgegensätze innerhalb und zwischen den Koalitionen, Willensbildungsprozesse innerhalb der Organisationen, Kommunikation zwischen den Parteien, Ablauf und Organisation von koll. Verhandlungen und Arbeitskämpfen, Grundstruktur einer koll. Regelung am Beispiel des deutschen Arbeitsrechts, Abstraktion von tatsächlichen Regelungsbedarfen, Netzwerkdenken im Recht, typische Regelungsbereiche im Tarif- und Betriebsverfassungsrecht, Bedeutung der Regelung für die Praxis, Anwendung von koll. Arbeitsrecht, neuere Entwicklungen im Tarifrecht/Rechtsprechung, Darstellung praktischer Arbeit in Betrieben.			
M06RPP.3 Recht der Auslandsentsendung	Prof. Dr. Call	2 SWS Vorlesung	
Grundbegriffe, wie beispielsweise Dienstreise, Entsendung, Delegation, Versetzung und Übertritt, Entwicklung von internationalen Entsendungsregelungen, soziale Absicherung im Ausland, Ausstrahlung der Sozialversicherung, Steuerfragen beim Auslandseinsatz, anwendbares Recht, Datenschutz in internationalen Konzernen, Vergütung und Gehaltssystem, Aufenthaltsgenehmigung, Greencard/Bluecard, Wiedereingliederung.			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesungen, Übung, Falllösungen, Schaubilder		K180, alternativ H6, R6 oder M30	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Europarechtliche Grundkenntnisse		Spezialisierungssemester Recht, Personalmanagement und –psychologie	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls bilden die Grundlage für ein einschlägiges Praxissemester im Unternehmen oder eine spätere, thematisch einschlägige Masterthesis.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	6	ECTS-Punkte:	10
Kontaktstunden:	84	Selbststudium:	216
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Modul M07RPP „Corporate Human Resource Management“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M07RPP Corporate Human Resource Management		Prof. Aldinger	
Lern- und Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, <ul style="list-style-type: none"> nachhaltiges und wertorientiertes Handeln des Arbeitgebers in Form eines aktiven Corporate Social Responsibility Managements (CSR) zu erläutern und den unternehmerischen Nutzen des Ansatzes zu benennen. Managementansätze sowie Instrumente im Zuge des CSR bzw. der Unternehmensethik zu erklären. CSR-Maßnahmen zu identifizieren und zu bewerten. die sich im Bereich Compliance und Compliancemanagement ergebenden rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu analysieren und rechtlich sowie kaufmännisch vertretbaren Lösungen zuzuführen. 			
Inhalte:			
M07RPP.1 Corporate Social Responsibility und Unternehmensethik	Prof. Aldinger	2 SWS Vorlesung	
Das Verhältnis von Ethik und Ökonomie, moralische Wertvorstellungen in der Wirtschaft, Vereinbarkeit von unternehmerischem Gewinnstreben und moralischen Idealen, Einfluss der Gesellschaft auf das Unternehmen (licence to operate), pragmatische und theoretische Ansätze der Unternehmensethik (z.B. anglo-amerikanischer Ansatz, Ansatz nach Homann, Ansatz nach Ulrich), die Folgen wirtschaftlichen Handelns, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Whistleblowing, Schnittstellen zur Compliance als Voraussetzung für Corporate Social Responsibility.			
M07RPP.2 Compliance und Compliance Management	Prof. Dr. Stancke	2 SWS Seminar	
<u>Grundlagen von Compliance & Compliance-Management:</u> Ursprung und Begriff der Compliance, Rechtsgrundlagen der Compliance und Haftungsrisiken, Motivation und Zustandekommen von Regelverstößen, Compliance als Verantwortung und Aufgabe der Unternehmensleitung, Bestimmung des Compliance-Risikos für Unternehmen, Standards und Normen (IDW und ISO), Gestaltung eines Compliance-Programms; <u>Compliance in einzelnen Unternehmensbereichen</u> , z.B. Personalorganisation und Arbeitsstrafrecht, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form, selbstständige Erarbeitung vertiefender Teilaspekte, Übungen, Kleingruppenarbeit, Praxissequenzen und Fallbeispiele		K180, alternativ H6, R6 oder M30	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Grundwissen des Personalmanagements, M05RPP.1		Spezialisierungssemester Recht, Personalmanagement und -psychologie	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls bilden die Grundlage für ein einschlägiges Praxissemester im Unternehmen oder eine spätere, thematisch einschlägige Masterthesis.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	7
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Modul M08 RPP „HR Consulting im internationalen HRM“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M08RPP HR Consulting im internationalen HRM		Prof. Aldinger	
Lern- und Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle und Funktionen des Personalmanagements als HR-Business Partner anhand verschiedener Ansätze darzustellen. • komplexe Problemstellungen mit HR-Bezug zu analysieren und mit Methoden der Unternehmensberatung Lösungsvorschläge zu entwickeln. • die Organisation entlang zentraler Personalprozesse unter Anwendung verschiedener Beratungsansätze effizient zu gestalten. <p>Im Zuge der Case Studies trainieren die Studierenden zudem ihr analytisches Denkvermögen, die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die Kommunikations- und IT-gestützten Präsentationskompetenzen sowie ihre Teamfähigkeit im Rahmen der Kleingruppenarbeit.</p>			
Inhalte:			
M08RPP.1 Consulting als HR Business Partner	Prof. Aldinger	2 SWS Vorlesung	
<p>Grundlagen zu verschiedenen Ansätzen wie der systemischen Beratung oder der Organisationsentwicklung, „HR business partner“-Modell nach Ulrich (Strategic Partner, Change Agent, Administrative Partner, Employee Champion), Ebenen und Anlässe des Beratungsprozesses, Methoden zur Organisationsdiagnose, Interventionstechniken und Maßnahmen, Arten der Beratung, Ablauf eines Beratungsprozesses, Akteure des Beratungssystems, Funktionen und hidden agents des Beratungsprozesses, Beratungsqualität, Beratungsfelder, rechtliche Aspekte des Consultings.</p>			
M08RPP.2 Fallstudien zum internationalen HRM	Prof. Aldinger	2 SWS Seminar	
<p>Die Studierenden vertiefen in einem Seminar ihr Wissen aus M05RPP.3.2 durch selbstständige Erarbeitung vertiefender Teilaspekte. Praxisnahe Problemstellungen liefern die Möglichkeit, in Kleingruppen theoretisches Wissen durch Übungen, Fallbeispiele und Fallstudien praktisch anzuwenden.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form, selbstständige Erarbeitung vertiefender Teilaspekte, Übungen, Kleingruppenarbeit, Praxissequenzen und Fallbeispiele		R6, alternativ H6, M30 oder K180	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Grundwissen des Personalmanagements, M05RPP.1		Spezialisierungssemester Recht, Personalmanagement und -psychologie	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Inhalte dieses Moduls bilden die Grundlage für ein einschlägiges Praxissemester im Unternehmen oder eine spätere, thematisch einschlägige Masterthesis.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

M05 Spezialisierungssemester Recht, Finanzen und Steuern

Modul M05RFS „Wirtschaftsprüfung, Jahresabschluss, Bilanzpolitik“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M05RFS.1	Wirtschaftsprüfung und	Prof. Dr. Wente	
M05RFS.2	Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik und		
Kompetenzziele:			
Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig,			
<ul style="list-style-type: none"> • die für die Berechnung von Kennzahlen benötigten Informationen gezielt in den Jahresabschlussunterlagen von Unternehmen zu finden und Jahresabschlusdaten für Zwecke der Analyse aufzubereiten. • geeignete Kennzahlen zu selektieren und zu berechnen, um Jahresabschlüsse zu analysieren. • die Auswirkungen bilanzpolitischer Maßnahmen (Ausnutzen von Wahlrechten und Ermessensspielräumen sowie Sachverhaltsgestaltungen) auf Kennzahlen zu erläutern. • bilanzpolitische Konzepte zu den einzelnen Jahresabschlusspositionen zu erarbeiten und anzuwenden sowie deren Auswirkungen auf die zugrundeliegende Zielsetzung und die Nutzer von Jahresabschlussinformationen zu analysieren. • für ein Unternehmen eine gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfung zu planen, durchzuführen sowie Bericht zu erstatten. • Selbstständig einzelne Positionen des Jahresabschlusses zu prüfen, die Ergebnisse zu erklären und die Konsequenzen für das Unternehmen einzuschätzen. 			
Inhalte:			
M05RFS.1	Wirtschaftsprüfung	Prof. Dr. Wente	2 SWS Vorlesung
<u>Grundlagen der Wirtschaftsprüfung:</u> Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsprüfung, Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers, Berufsständische Organisationen, Prüfungsnormen, Grundsatz der Unabhängigkeit, Konsequenzen bei Normverstößen; <u>Prüfungsprozess:</u> Auftragsannahme und Prüfungsplanung, Methoden zur Erlangung von Prüfungsnachweisen; <u>Urteilsbildung, Berichterstattung und Dokumentation:</u> Urteilsbildungsprozess, Urteilsmitteilung und Berichterstattung, Dokumentation; <u>Interne und externe Qualitätssicherung;</u> <u>Prüfung spezifischer Rechnungslegungsbestandteile:</u> Segmentberichterstattung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Lagebericht; <u>Weitere Prüfungsdienstleistungen:</u> Gesetzliche und freiwillige Prüfungsdienstleistungen.			
M05RFS.2	Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik	Prof. Dr. Wente	2 SWS Vorlesung
<u>Grundlagen der Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik:</u> Begriffe und Ziele, Interessenten, Datenbasis, Konzeption und Schritte, Teilbereiche, Strukturbilanz als Grundlage der Jahresabschlussanalyse; <u>Analyse von Vermögens- und Kapitalstruktur:</u> Vermögensstrukturanalyse, Kapitalstrukturanalyse; Liquiditäts- und Cash Flow-Analysen: Traditionelle Liquiditäts- und Deckungszahlen, Cash-Flow-Analysen; <u>Erfolgsanalyse:</u> Erfolgsbereinigung, Erfolgsspaltung, Rentabilitätsanalyse, Kennzahlen und Kennzahlensysteme; <u>Aussagefähigkeit und Grenzen der Jahresabschlussanalyse;</u> <u>Bilanzpolitik:</u> Ziele, Instrumente und Gestaltungspotenziale, Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, Formelle Bilanzpolitik, Materielle Bilanzpolitik, Auswirkungen auf die externe Jahresabschlussanalyse, Gestaltungsspielräume in der Praxis.			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung mit integrierten Übungen und Fallstudien, Seminar		K180, alternativ M20, R4 oder H4	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Kenntnisse des Rechnungswesens aus dem Bachelor-Studium		Spezialisierungssemester Recht, Finanzen und Steuern	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	64	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	124

Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich
---------------	------------	--------------------	----------

Modul M06RFS „Compliance, International Merger Regulation, International Enterprise Taxation“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M06RFS Compliance, International Merger Regulation, International Enterprise Taxation		Prof. Dr. Stancke	
Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden sind am Ende Seminars zur Compliance im Finanzdienstleistungsbereich fähig, mit vertieften Kenntnissen im Bereich Compliance und Compliancemanagement der Versicherungs- und Bankbetriebe die sich in diesem Bereich stellenden rechtlichen und betrieblichen Fragestellungen zu analysieren und rechtlich sowie kaufmännisch vertretbaren Lösungen zuzuführen.</p> <p>When you have completed your study of the course International Merger Regulation you will be able to understand the principles and procedures of international merger regulation as enforced by several national and sector-specific regulatory authorities and their role in business transactions.</p> <p>The students learn during the course International Enterprise Taxation the basics of taxation of internationally and worldwide acting entrepreneurs. In addition, the course gives the key competencies necessary for a successful career in international tax, including the ability to gather, process, and analyze information and to communicate the results in an effective way.</p>			
Inhalte:			
M06RFS.1 Compliance im Finanzdienstleistungsbereich	Prof. Dr. Stancke	2 SWS Vorlesung	
Analyse und Bearbeitung der Grundlegenden Problembereiche von Compliance & Compliance-Management, z.B. : Haftungsrisiken, Motivation und Zustandekommen von Regelverstößen, Bestimmung des Compliance-Risikos für Unternehmen, Standards und Normen (IDW und ISO), einzelne Aspekte der Gestaltung eines Compliance-Programms; Compliance in einzelnen Unternehmensbereichen, z.B. Wertpapierhandel, Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Datenschutz; Besonderheiten der Compliance in der Banken- und Wertpapierdienstleistungsbranche sowie in der Versicherungswirtschaft			
M06RFS.2 International Merger Regulation	Prof. Dr. Stancke	2 SWS Vorlesung	
National and supra-national merger regimes, such as EU merger control regulation, merger control by competition, financial and other authorities, multijurisdictional merger control requirements analysis, the assessment of international transactions across several jurisdictions, law and practice of merger control proceedings, analytical framework for merger review – covering concepts such as market definition with regard to potential restrictions of competition and transparency with regard to risks for consumers and financial stability. Special cases, such as joint ventures, failing firms, strategic and minority stakes, and creeping acquisitions.			
M06RFS.3 International Enterprise Taxation	Prof. Dr. Zech	2 SWS Vorlesung	
<u>Taxation of single entrepreneurs, taxation of partnerships, taxation of corporations in international cases. Conflicts of double taxation, issues and solutions in double tax treaties for enterprises. Special problems of multinational enterprises. Concepts of international group taxation. Problems of permanent establishments. Transfer pricing issues. Concept of CFC-Rules.</u>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
MO6RFS.1 und 2: Seminar MO6RFS.3: Vorlesung		R6, alternativ K180 oder H6	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Kenntnisse des Rechnungswesens sowie Kenntnisse des Ertragsteuerrechts und des Internationalen Steuerrechts aus dem Bachelor-Studium,		Spezialisierungssemester Recht, Finanzen und Steuern	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			

SWS:	6	ECTS-Punkte:	10	Kontaktstunden:	84	Selbststudium:	216
Dauer:	1 Semester			Häufigkeit:	jährlich		

Modul M07RFS „Finanzmärkte, Finanzstabilität, Mergers & Acquisitions“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M07RFS Finanzmärkte, M&A und Um- und Restrukturierung von Unternehmen		Prof. Dr. Schlotmann	
Kompetenzziele:			
<p>Die Studierenden können den Verlauf und die Ursachen von modernen Finanz- und Währungskrisen darstellen. Sie interpretieren wirtschaftshistorische und aktuelle Zusammenhänge auf der Makroebene der Finanzwirtschaft und identifizieren Risiken in Finanzsystemen und Währungsräumen. Dazu können sie verschiedene wirtschaftspolitische Instrumente zur Wiederherstellung von Finanzstabilität beurteilen.</p> <p>Die Studierenden diskutieren volkswirtschaftliche Erklärungsansätze der Institutionenökonomie (Coase, Williamson) zur Darstellung von M&A Transaktionen. Sie können die Zusammenhänge zwischen Zahlungsausfall, Insolvenz und Kapitalstruktur bei notwendigen oder beabsichtigten Um- und Restrukturierungen ermitteln.</p>			
Inhalte:			
M07RFS.1 Finanzmärkte und Finanzstabilität	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Finanz- und Währungsstabilität im historischen Kontext:</u> Das Trilemma der Geld- und Währungspolitik, Goldstandard, Weltwirtschaftskrise und Bretton-Woods-System, flexible Wechselkurse und freier Kapitalverkehr, Theorie des optimalen Währungsraumes, Entstehen des europäischen Währungssystems, Wirkungen und Anreize des Stabilitäts- und Wachstumspaktes, simultane Finanzmarkt-/Währungs- und Schuldenkrisen; <u>Finanzmärkte und wirtschaftspolitische Ziele:</u> Implikationen von Finanzkrisen auf zentrale ökonomische Faktoren: Wirtschaftswachstum, Einkommens- und Wohlstandsverteilung, Beschäftigung, Staatsverschuldung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Wechselkurse; <u>Finanzmarktsteuerung und -regulierung im Euroraum:</u> EZB-Politik in der Schuldenkrise, Besteuerung von Finanzmärkten, 100%-Mindestreserve, Trennbankensystem, bilanzielle Größenbegrenzungen von Banken, internationaler Regulierungswettbewerb; <u>Rechtlich-institutionelle Maßnahmen zur Währungs- und Staatshaushaltsstabilisierung im Euroraum:</u> No-Bailout-Klausel, Haftungsproblematik im Euro-Währungsraum, Europäischer Rettungsschirm EFSF/ESM und Haushaltsauflagen, Eurobonds, Etablierung einer Transferunion, geordnete Insolvenz von Staaten, Umstrukturierung bzw. Auflösung des Währungsraumes.</p>			
M05RFS.5 M&A, Um- und Restrukturierung von Unternehmen	Prof. Dr. Schlotmann	2 SWS Vorlesung	
<p><u>Erklärungsansätze für M&A und Re- und Umstrukturierung von Unternehmen:</u> Ansätze von Coase und Williamson, Agency Costs und Corporate Governance, Konflikte zwischen Share- und Stakeholdern, Free Cashflow Hypothese; <u>Entwicklung des Marktes für M&A und Ablauf:</u> Historische Entwicklung und aktuelle Situation, Motive und Irrtümer von Mergers, Abläufe von Mergers und Übernahmekämpfe; <u>Unternehmensbewertung und Kaufpreisermittlung:</u> Multiplikatormethoden, Diskontierungsmethoden, Liquidations- und Substanzwert; <u>Leverage Buy out und Private Equity:</u> Zielkandidaten und Motive für LBO, Spin off, Asset Sale und Carve out als Charakteristika von LBO; <u>Zahlungsausfall, Insolvenz und Kapitalstruktur:</u> Insolvenzkosten und Unternehmenswert, Externe Ratings und der Markt für High Yield Anleihen, Bruch von Covenants und Cross Default in Kredit- und Anleiheverträgen</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in seminaristischer Form		R4 oder M30	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Rechtliche und ökonomische Vorkenntnisse auf dem Niveau des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht oder Recht, Finanzen und Steuern		Spezialisierungssemester Recht, Finanzen und Steuern	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	6
Kontaktstunden:	56		Selbststudium: 154
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit: jährlich

Modul M08RFS „Risk Management, Quantitative Finance, Bankfinancial Management“

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
M08RFS Risk Management, Quantitative Finance, Bankfinancial Management		Prof. Dr. Stefan Zeranski	
Kompetenzziele:			
<p>This module deals with the role and importance of risk management, quantitative finance and bank financial management. It teaches concepts of risk management, quantitative finance and all main aspects of bankfinancial risk management. The module examines the techniques and the foundation of risk management, including the use of derivatives, portfolio allocation, value at risk, liquidity at risk, scenario analysis and stresstesting with regard to the international banking regulation framework. Both lectures in this module use cases and applications, show trends in risk management theory, banking regulation and shaping banking markets. When students have completed this module, they will be able to do the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> • outline the most important strategies of risk management • discuss the importance of value at risk, liquidity at risk, scenario analysis and stress testing • discuss the key principles of diversification and risk and return of a financial portfolio • explain the risk profile involved in plain vanilla financial derivatives, such as futures and options • demonstrate a well-founded understanding of what financial intermediaries are and how they work • think about the underlying principles, characteristics and risk profiles of banking organisations • outline and discuss some of the most central concepts used in the analysis of financial institutions. 			
Inhalte:			
M08RFS.1 Risk Management and Quantitative Finance		Prof. Dr. Stefan Zeranski	2 SWS Vorlesung
<p>General remarks on finance and financial modelling; basic financial calculations and time value of money; bond pricing, duration; estimating betas, the security market line; calculating minimum variance portfolios, portfolio insurance; statistical distributions, random numbers, value at risk; analysing financial derivatives (forward rate agreements, interest rate swaps, futures, options). General remarks on risk and risk management; basic concepts and lessons from financial disasters; typology of risk exposures; regulatory environment; value at risk, liquidity risk, risk appetite, risk taking capacity; structuring the risk management function; managing credit risk; managing market risk; managing operational risk; managing liquidity risk.</p>			
M08RFS.2 Bankfinancial Management		Prof. Dr. Stefan Zeranski	2 SWS Vorlesung
<p>General remarks on banking and financial institutions; overview of banking risks and management of investment portfolios; framework for banking risk analysis, balance sheet and income structure, capital and liquidity adequacy; bankfinancial credit risk management; bankfinancial market risk management; bankfinancial operational risk management; bankfinancial liquidity risk management; bankfinancial asset liability management; analytical review of bankfinancial management.</p>			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Vorlesung in englischer Sprache in seminaristischer Form; Übungen in Form von Gruppen-, Einzelübungen		K180, alternativ H6 oder R6	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
Vorkenntnisse auf dem Niveau des Bachelorstudiums und Wirtschaftsenglisch		Spezialisierungssemester Recht, Finanzen und Steuern	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Es bestehen zahlreiche Verknüpfungen mit den anderen Modulen. Die Inhalte dieses Moduls sind zudem Grundlage für die Masterthesis in diesem Bereich.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Modulprüfung			
SWS:	4	ECTS-Punkte:	8
Kontaktstunden:	56	Selbststudium:	154
Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	jährlich

Modul Masterthesis

Pflichtmodul:		Verantwortliche Lehrende:	
Masterthesis		Alle Professoren des Fachbereichs	
Kompetenzziele:			
Im Rahmen der Masterarbeit weisen die Studierenden exemplarisch nach, dass sie Fachkenntnisse, Methoden und Fähigkeiten erworben haben, die erforderlich sind, um auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Fragestellungen selbstständig, problemorientiert, fächerübergreifend und entscheidungsorientiert zu lösen. Das dazugehörige Kolloquium rundet die Masterthesis ab, in dem die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse aus der Masterarbeit in einem Fachgespräch vertiefen.			
Inhalte:			
Die Studierenden sollen innerhalb einer begrenzten Arbeitszeit von vier Monaten nachweisen, dass sie auf der Grundlage ihres Masterstudiums in der Lage sind, fachliche Zusammenhänge zu überblicken und fächerübergreifende wissenschaftliche Problemstellungen selbstständig und entscheidungsorientiert zu bearbeiten. Während der Anfertigung der Arbeit werden die Studierenden von den Professoren des Fachbereichs, die in der Regel die Erstprüfer darstellen, betreut. Das dazugehörige Kolloquium stellt die mündliche Auseinandersetzung der Studierenden mit der Masterarbeit dar, in der fächerübergreifend und problembezogen die Fragestellungen aus der Masterarbeit in einem Fachgespräch mit den Prüfern vertieft werden.			
Lehr-/Lernformen:		Prüfungsformen und -dauer:	
Wissenschaftliche Arbeit		Masterthesis mit mündlichem Kolloquium	
Vorausgesetzte Kenntnisse:		Position im Studienverlauf:	
alle Modulprüfungen		3. Semester	
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Die Masterthesis schließt das konsekutive Studium ab.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
Bestehen der Masterarbeit und des mündlichen Kolloquiums			
SWS:	0	ECTS-Punkte:	30
		Kontaktstunden:	10
		Selbststudium:	890
Dauer:	1 Semester		Häufigkeit:
			jährlich